



# INHALT

Im Fokus: Unterricht direkt ..... 4

## Nidwaldner Mitteilungen

Bildungsdirektion: Kommissionen; Schulferienplan; Dissertation zum Lehrberuf .....	18
Volksschulen: Personelles; Schulsozialarbeit; Tagung Begabungsförderung; Schulberufliche; Weiterbildung Schulrätinnen und Schulräte; Auswertung Vernehmlassung Stundentafel; Rechtschreibung; Diplomierung Englisch- lehrpersonen .....	26
LWB: Kurshinweise .....	38
Berufsbildung: Kloster Fahr; Berufswahl-Dossier; Schulendumfrage .....	39
Schule und Kultur: Dr. W. G. ....	44
Verschiedenes: Todtertäg .....	47

## Informationen

Bildungsregion Zentralschweiz .....	48
Bildung Schweiz .....	50
Pädagogische Hochschule Zentralschweiz .....	54
Publikationshinweise .....	55
Verschiedenes .....	57
Ein Tag im Leben von Annemarie Schwegler .....	64
Lesungen; Impressum .....	66

## Kurz, aber intensiv ...



... und damit umso nachhaltiger, war er, der Sommer.

Er hat sich in allen möglichen Erscheinungsformen präsentiert: Sonnig, heiss mit langen, hellen Tagen und warmen Nächten. Kühl, nass und grau. Tage für draussen, Tage für drinnen, Stunden für physische

und andere für geistige Bewegung. Für jeden etwas, aber nicht alles zur gleichen Zeit! Ein richtiger Sommer für Pädagogen! Von Natur aus vielseitig interessiert müssen Ihnen die meteorologischen Verhältnisse geradezu entgegengekommen sein. Kühle Tage für geistige Erfrischung, Erneuerung der Programme und die strahlenden, hellen für die Reaktivierung der verschiedenen Zellstoffe! Ich hoffe, es sei Ihnen gelungen!

Kurz, aber intensiv...

... und umso wirkungsvoller, sind die ersten Schulwochen, und manch erfahrene Lehrperson weiss, wie wichtig die erste Hälfte des Schuljahres ist. Wer diese Wochen nicht nutzt, wird das ganze Jahr durch rennen. Was in den ersten Wochen geschaffen, gebildet und an Kontakten ermöglicht wird, liefert die Grundlage für den Kitt, die Festigung

und Erweiterung in der zweiten Hälfte. Wie in der Natur, wie im Leben. Ich wünsche Ihnen für die Gestaltung dieser intensiven Zeit viel Energie, viel Phantasie, viel Freude und geschickte Arbeitstechnik, gute Kollegen, unterstützende Eltern.

Kürzer, umso intensiver ...

... und damit umso verbindlicher sind die Lehrpläne geworden. Sie wurden den immer knapper werdenden zeitlichen Ressourcen in der Schule angepasst. Lesen Sie dazu den Themenschwerpunkt in dieser Ausgabe. Die Fachberaterinnen und Fachberater geben Ihnen zur Umsetzung der Lehrpläne wichtige Hinweise und Anregungen.

Sehr kurz ...

... ist mein Editorial. Umso mehr Zeit haben Sie für die ausführliche Lektüre des reichhaltigen Inhalts unserer aktuellen Schulblattausgabe. Warum dies so wichtig ist: Die meisten Artikel behandeln präzise Ihr Kerngeschäft. Intensiv gelesen sind Sie gut informiert und haben nachhaltigen Gewinn für die vielseitige Nutzung der verbleibenden Stunden!

*Vreni Völkle, Vorsteherin Amt für Volksschulen und Sport*

## Anpassung der Lehrpläne (2006)

**In der ersten Schulwoche wurden alle Schulhäuser mit einer knappen neuen Dokumentation zu den Lehrplänen bedient. Auf wenigen Seiten sind die Grobziele für 7 Fachbereiche neu dargestellt. Das heisst, in tabellarischer Form wird aufgelistet, welche Grobziele der bestehenden ausführlichen Lehrpläne nun in den fakultativen Bereich fallen, welche dafür nach wie vor und umso mehr verbindlich sind. Dieses neue Dokument wirft aber all die Planungen für das kommende Schuljahr, welche die Lehrpersonen über den Sommer vorgenommen haben, nicht über den Haufen, denn die neuen Vorgaben erhalten ihre Verbindlichkeit erst auf das kommende Schuljahr 2007/08.**

### Situierung

Aufgrund der neuen Stundentafel Primarschule, dem Abbau von Lektionen in einzelnen Fächern und der Forderung nach einer Klärung der Verbindlichkeiten wurden einzelne Lehrpläne überprüft und angepasst. Bei der Anpassung geht es darum, eine Zwischenlösung bis zum Vorliegen des Deutschschweizer Lehrplans (ab 2011) zu erarbeiten. Die Anpassung wurde bei folgenden Lehrplänen vorgenommen:

- ▶ Bildnerisches Gestalten (1. - 9. SJ)
- ▶ Mensch und Umwelt (1. - 6. SJ)
- ▶ Musik (1. - 9. SJ)
- ▶ Technisches Gestalten (1. - 9. SJ)
- ▶ Geschichte und Politik (7. - 9. SJ)

- ▶ Lebenskunde inkl. Berufswahl und Wirtschaft (7. - 9. SJ)
- ▶ Naturlehre (7. - 9. SJ)

Die Anpassung ist als ergänzendes Dokument zu den bestehenden Lehrplänen zu verstehen. Das heisst, die Inhaltsangabe und Erläuterungen zu den Grobzielen sowie die Hinweise für die Unterrichtsgestaltung sind nach wie vor im bestehenden Lehrplandokument nachzulesen.

### Verbindlichkeit

Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 13. Juni 2006 die Anpassungen der Lehrpläne genehmigt und für die Volksschulen des Kantons Nidwalden als verbindlich erklärt.

Die Anpassungen können ab dem Schuljahr 2006/07 von den Lehrpersonen bei der Stoffplanung berücksichtigt werden, sie gelten ab dem Schuljahr 2007/08 als verbindlich.

### Grobziele

Bei der Anpassung der Lehrpläne geht es um eine Straffung der verbindlichen Ziele und Inhalte. Zu den einzelnen Fachlehrplänen werden einleitend Aussagen zu den bisherigen Verbindlichkeiten, anschliessend zu den Verbindlichkeiten auf Grund der Lehrplananpassung gemacht. Dabei betrifft die Überprüfung nicht die Leitideen und Richtziele der Lehrpläne, sondern primär die Grobziele. Die überarbeiteten Dokumente unter-



scheiden zwischen verbindlichen und fakultativen Grobzielen.

► Die verbindlichen Grobziele enthalten zentrale Bildungsziele und -inhalte und sind massgebend und wegweisend für den folgerichtigen Aufbau des Unterrichts. Sie sollen nicht mehr als 2/3 der verfügbaren Zeit beanspruchen, so dass auch vermehrt Zeit für den Erwerb personaler, sozialer und methodischer Kompetenzen eingesetzt werden kann.

► Die andern Grobziele sind fakultativ. Sie können so eingesetzt werden, dass sie spezifischen Situationen/Ereignissen oder den Interessen der Schülerinnen und Schüler Rechnung tragen. Absprachen innerhalb der Schulhäuser/Gemeinden (Fachschaften/Stufen) sind dabei notwendig.

#### Hinweise zur Umsetzung

Die meisten Lehrpläne enthalten Aussagen zur Umsetzung. Ergänzend dazu dienen die folgenden Möglichkeiten:

► Hinweise zu den in der Zwischenzeit erarbeiteten Orientierungsarbeiten

► Hilfestellungen auf [www.zebis.ch](http://www.zebis.ch)

Die Orientierungsarbeiten enthalten vielfältige Aufgaben zu ausgewählten Grobzielen. Sie dienen der Überprüfung des Lernstandes der Schülerinnen und Schüler und unterstützen die Lehrpersonen in ihrer Beurteilungspraxis. Sie sind ein wichtiges Instrument zur Qualitätssicherung im Unterricht. Die verbindlichen Grobziele korrespondieren in der Regel mit entsprechenden Orientierungsarbeiten.

Der Bildungsserver der Zentralschweiz ([www.zebis.ch](http://www.zebis.ch)) ist für die Lehrpersonen eine praktische und ergänzende Unterrichtshilfe. Auf dem Server sind viele konkrete Unterrichtshilfen zu finden. Es ist wichtig zu wissen, dass nur die Inhalte unter dem Link [www.zebis.ch/zebis11.php](http://www.zebis.ch/zebis11.php) (das entsprechende Fach anklicken) einer Qualitätskontrolle unterzogen worden sind. Der Einsatz weiterer Materialien, welche unter dem Suchfenster "Unterrichtsmaterialien suchen" zu finden sind, ist zu prüfen, da diese Materialien nicht immer den Grobzielen entsprechen.

Viele Bildungsziele und -inhalte sind in mehreren (Fach-)Lehrplänen zu finden. Es gilt daher, Verknüpfungen zu diesen Fächern zu nutzen. Ziele und Inhalte, Haltungen und Einstellungen werden exemplarisch in einzelnen Fächern thematisiert und in anderen Fachbereichen vertieft und angewendet. In den Lehrplänen enthält die Spalte "Hinweise für die Unterrichtsgestaltung" entsprechende Tipps.

#### Wo sind die Dokumente zu finden

Die "Lehrplananpassungen" sind auf der Homepage der Bildungsdirektion Nidwalden zu finden unter [www.nidwalden.ch](http://www.nidwalden.ch), Suche: "Lehrplananpassungen" oder unter [www.zebis.ch](http://www.zebis.ch) - Unterricht, Lehrplananpassungen.

*Xaver Winiger, Bildungsplanung Luzern  
Vreni Völkle, Vorsteherin Amt für Volksschulen und Sport*

## Aktuell gültige Lehrpläne

### Lehrpläne allgemein, stufenübergreifend

---

Französisch 5. - 9. Klasse, def. Fassung 2000  
Bildnerisches Gestalten, def. Fassung 1995  
Musik, def. Fassung 1993  
Technisches Gestalten, def. Fassung 1998  
ICT an der Volksschule, Ergänzung zu den Lehrplänen, 2004

### Lehrplan Kindergarten

---

Lehrplan Kindergarten, Ordner, 2001  
Dokumentation (Kopiervorlagen), Ordner, 2001

### Lehrpläne Primarstufe

---

Deutsch, def. Fassung 1993  
Mathematik, überarbeitete Fassung 1999  
Mensch und Umwelt, teilweise überarbeitete Fassung 2000  
Schrift 3. - 6. Klasse  
Englisch 3. - 9. Klasse, 2004  
Ethik und Religion 1. - 6. Klasse, 2005

### Lehrpläne Orientierungsstufe

---

Deutsch Realschule, teilw. überarbeitete Fassung 1997  
Deutsch Sekundarschule, teilw. überarbeitete Fassung 1997  
Englisch, def. Fassung 1996  
Geografie, neue Fassung 2004  
Geschichte und Politik, def. Fassung 1991  
Hauswirtschaft, 2002  
Lebenskunde, teilw. überarbeitete Fassung 2001  
Mathematik, def. Fassung 1996  
Naturlehre, def. Fassung 1997



## Fachberaterinnen und -berater

<b>Bildnerisches Gestalten</b>	Wisler Kurt, Adligenswilerstr. 12, 6006 Luzern, Tel. 041-410 68 24, k.wisler@hispeed.ch
<b>Deutsch PS</b>	Meier-Jenni Dominik, Hofmatte 7, Buochs, Tel. 041-620 69 02, dominella@bluewin.ch
<b>Sprachen ORS</b>	Joos Peter, Unterscheid 4, 6375 Beckenried, 041-620 28 00, peter.joos@beckenried.ch
<b>Französisch (5. - 6. Klasse)</b>	Järman Werner, Stansstaderstr. 26, Stans, Tel. 041-610 20 39, w.jaermann@bluewin.ch
<b>Geographie Geschichte ORS</b>	Winter Thomas, Steinhofhalde 21, Luzern, Tel. 041-790 03 34, winter.t@schule-hergiswil.ch
<b>Informatik / Mathematik</b>	Mathis Ernst, AVS, Marktgasse 3, 6371 Stans, Tel. 041-618 74 03, ernst.mathis@nw.ch
<b>Kindergarten</b>	Küchler Ursula, Feldstrasse 33, 6060 Sarnen, Tel. 661 17 36, ursula.kuechler@schule-hergiswil.ch
<b>Naturlehre</b>	Gisler Philipp, Nägeligasse 4, 6370 Stans, Tel. 041-610 72 76, philipp.gisler@gmx.ch
<b>Musik</b>	Indelicato Piero, Am Schüpfgraben 25, Buochs, Tel. 620 38 15, piero.indelicato@bluewin.ch
<b>Sport</b>	Buchs Max, AVS, Marktgasse 4, 6371 Stans, Tel. 041-618 74 06, max.buchs@nw.ch
<b>TG / HW</b>	Wirz-Kehrli Margrit, Spichermatt 6, Kehrsiten, Tel. 041-610 95 69, margritwirz@bluewin.ch
<b>Begabungsförderung</b>	Martin Huber, Amt für Volksschulen und Sport, Marktgasse 3, 6371 Stans, Tel. 041-618 74 05, martin.huber@nw.ch

**Leitung der Fachberatungskonferenz:** Völkle Vreni, Amt für Volksschulen + Sport, Marktgasse 3, 6371 Stans, Tel. 041-618 74 04, e-mail: vreni.voelkle@nw.ch

## Jahresschwerpunkte Geografie/Geschichte

In beiden Fächern ist ein angepasster Lehrplan entstanden, der dem Umstand entgegenkommt, dass seit der letzten Lehrplanarbeit die zur Verfügung stehende Unterrichtszeit an der ORS reduziert worden ist. Zudem haben sich in den letzten 15 Jahre politische und geografische Veränderungen ergeben, welche im Unterricht einfließen sollten. Es ist aber zu sagen, dass die Lehrpläne in beiden Fächern nicht gänzlich neu gemacht, sondern nur angepasst wurden.

Für das laufende Schuljahr setze ich als Fachberater folgende Arbeitsschwerpunkte:

- ▶ Hilfe für die Umsetzung der veränderten Lehrpläne und Hinweise auf die webbasierten Lehrpläne, welche die Vorbereitungsarbeit der Lehrpersonen stark erleichtert.

- ▶ Absprachen im Gebrauch der Orientierungsarbeit Geografie und Einführung der Orientierungsarbeit Geschichte.

- ▶ Organisation eines Fachschaftsanlasses.

- ▶ Hinweise auf Neuerscheinungen im Lehrmittelbereich in den zweimal jährlich erscheinenden Rundbriefen.

In den regionalen Fachberatergruppen werden die webbasierten Lehrpläne überprüft, angepasst, Fortbildungsveranstaltungen geplant und neue Lehrmittel evaluiert.

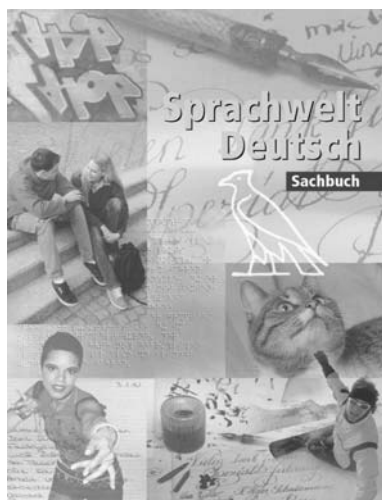
*Thomas Winter, Fachberater Geografie/Geschichte*

## Neue Sprachlehrmittel an der ORS

Lehrpläne, Stoffpläne und Lehrmittel haben zweifellos den grössten Einfluss auf die Steuerung von Unterricht und Lernen, weshalb ihnen auch ein hoher Stellenwert beigemessen wird. Während die Lehrpläne der Lehrperson zur Erstellung von Jahresplänen, Unterrichtseinheiten und zur Planung einzelner Lektionen dienen, kann ein gutes Lehrmittel für die Schülerin bzw. den Schüler einen nicht zu unterschätzenden Motivationsfaktor darstellen. Während ein Lehrmittel früher ohne weiteres zwanzig bis dreissig

Jahre lang im Einsatz war, so ist dessen Lebensdauer in unserer schnelllebigen Zeit auf rund 10 Jahre geschrumpft, vor allem aufgrund stets neuer didaktischer und methodischer Konzepte. Kein Wunder also, dass es in den Sprachfächern Deutsch, Französisch und Englisch innerhalb von fünf Jahren zur Einführung einer neuen obligatorischen Lehrmittelgeneration kommt.





### Deutsch

Im Fach Deutsch war seit den 70er-Jahren der "Glinz", d.h. das "Schweizer Sprachbuch" des sabe Verlags, im Einsatz. Mit dem Lehrwerk "Sprachwelt Deutsch" der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ilz) setzt sich derzeit in vielen Kantonen ein noch junges, mit dem Worlddidac Award prämiertes Lehrmittel durch, das vielfältigen Anforderungen und auch heterogenen Niveaus entspricht. Vom reichhaltigen Sachbuch und Werkbuch über die Begleitmaterialien bis hin zu einer grosszügigen Sammlung von CDs, Videos und DVDs ist alles vorhanden, um in Verbindung untereinander viele der obligatorischen Lehrziele abzudecken. An zwei Einführungsveranstaltungen konnten sich die Lehrpersonen mit dem Lehrwerk in Theorie und Praxis vertraut machen. "Sprachwelt Deutsch" gilt ab diesem Schuljahr als

offizielles obligatorisches Lehrmittel an der ORS ab dem 7. Schuljahr.

### Französisch

Auch im Fach Französisch ist in unserem Kanton noch ein Lehrmittel im Einsatz, das in den frühen 70er-Jahren entwickelt worden ist: "Bonne Chance" (schulverlag blmv AG). Seit der Einführung des Primarschulfranzösisch im Jahre 1993 wird es von der 5. bis zur 9. Klasse verwendet, hat aber inzwischen viel von seiner einstigen Aktualität verloren. Mit "envol" (ilz) ist in den meisten Deutschschweizer Kantonen ein modernes Lehrwerk im Einsatz, das bereits verschiedene Evaluationen erfolgreich bestanden hat und an allen Schultypen von der 5. bis zur 9. Klasse verwendet werden kann. In Nidwalden wird "envol" ab Schuljahr 2007/08 obligatorisch eingeführt. Die Primarklassen, die noch mit Französischkenntnissen von "Bonne Chance" an die ORS übertreten, werden direkt mit "envol 7" starten, wobei der Lehrperson zusätzlich "envol prélude" (eine Kurzfassung von "envol 5 und 6" zur Aufarbeitung allfälliger Lücken zur Verfügung stehen wird. Ab Schuljahr 2009/10 werden die Primarklassen ohne Französischkenntnisse mit "envol prélude" beginnen und danach mit "envol 7 und 8" arbeiten. Mit einer deutlich erhöhten Lektionendotation muss gewährleistet werden, dass am Ende der 9. Klasse die Schülerinnen und Schüler das gleiche Niveau erreichen wie in den um-



liegenden Kantonen mit Primarschulfranzösisch. Ein erster obligatorischer Einführungskurs findet im kommenden Frühjahr statt.

#### Englisch

Seit über zehn Jahren bereits arbeiten wir im Kanton Nidwalden mit dem Lehrwerk "Non-Stop English" des Lehrmittelverlags des Kantons Zürich, das von den Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen sehr geschätzt wird. Mit der Einführung des Primarschulenglisch in der 3. Klasse im Schuljahr 2005/06 werden jedoch auf Schuljahr 2009/10 die ersten Primarschüler/innen mit 4 Jahren Englischunterricht an die ORS übertreten, was selbstverständlich einen Lehrmittelwechsel erfordert, um einen reibungslosen Anschluss zu gewährleisten. Die Fachgruppe Englisch der Bildungspla-

nung Zentralschweiz (BPZ) ist daran, bestehende und sich in Entwicklung befindende Lehrwerke zu evaluieren. Ein offizieller Entscheid dürfte bis Ende 2007 zu erwarten sein. Im Schuljahr 2008/09 werden dann die entsprechenden Einführungskurse angeboten werden.

Die neuen Lehrmittel werden mit dem jeweiligen Weiterbildungsangebot für frischen Wind in den Schulzimmern sorgen. Damit sich der Wechsel optimal gestaltet, müssen die Lehrpersonen ihre persönliche Weiterbildung dementsprechend planen und die Schulgemeinden werden darauf aufmerksam gemacht, die teilweise hohen Anschaffungskosten entsprechend zu budgetieren. Die neuen Lehrwerke können über die offizielle Lehrmittelliste bestellt werden.

*Peter Joos, Fachberater Sprachen ORS*



## Hauswirtschaft und Technisches Gestalten

#### Tiptopf und Tippfit

Das Lehrmittel "Tiptopf" wird überarbeitet und soll besser an die Schülerinnen und Schüler angepasst werden.

Aus der gleichen Reihe ist neu "tippfit" erschienen. Es ist ein Arbeitsbuch für die Unterrichtsbereiche Sport und Gesundheitsförderung, aber auch ein Ratgeber für Jugendliche zu allen Aspekten der Bewegung in Schule, Arbeit, Lernen und Freizeit. Die aktuellsten Erkenntnisse der Bewegungs- und Ernährungslehre werden mit passenden Aktivitäten für eine lustvolle Auseinandersetzung mit dem eigenen Bewegungsverhalten (z.B.

Selbsttests und Übungen) ergänzt. Ein ideales Lehrmittel für den fächerübergreifenden Unterricht.

Schulverlag blmv AG Bern, Art.-Nr. 6.652.00  
ISBN 978-3-292-00416-1

#### Neues aus dem Bereich Textiles/Werken

Neben den beiden Orientierungsarbeiten in der 3. / 4. Klasse ist neu die erste der zwei Orientierungsarbeiten der 7. - 9. Klasse unter dem Titel "Auf leisen Sohlen" erschienen. Diese Einheit richtet



sich an den textilen Bereich und beinhaltet sieben aufeinander folgende Aufgabenstellungen zum Thema Schuh. Sie setzt den Schwerpunkt im Bereich Kleiden. Zusätzlich enthält die Broschüre vier unabhängige Aufgaben zur Überprüfung von Leistungen im Arbeitsbereich Verfahren, welche in die Schuh-Aufgabe integriert werden können.

Im Bereich Werken der 7. - 9. Klasse wird anfangs 2007 eine Orientierungsarbeit mit dem Schwerpunkt Wohnen erscheinen.

Rückmeldungen oder Fragen bitte an mich richten sowie auch Kursvorschläge, Themen oder Inhalte für das LWB Programm 07/08, das bis November 2006 in Bearbeitung ist.

Informationen und Erläuterungen zu den Lehrplananpassungen im TG: Stufenkonferenz 2. November 2006, Stans Pestalozzischulhaus Foyer 19.00 - ca. 19.30. Offen für alle Lehrpersonen, die TG unterrichten.

Margrit Wirz, Fachberaterin TG/HW

## ICT: Ergänzungen zu den Lehrplänen

Die Volksschule hat u.a. den Auftrag, allen Kindern und Jugendlichen den Zugang zu den Informations- und Kommunikationstechnologien zu ermöglichen. Damit diese Forderung erfüllt werden kann, ist es nötig, dass sich die Kinder und Jugendlichen in der Schule damit befassen und auseinandersetzen. Dabei soll vor allem der sinnvolle Umgang mit den neuen Medien stehen, d.h. die Medienkompetenz muss gefördert werden.

Die Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz BKZ hat an ihrer Sitzung vom 19. September 2003 das von der Bildungsplanung Zentralschweiz entwickelte Dokument Ergänzungen zu den Lehrplänen "ICT an der Volksschule" den Kantonen zur Einführung freigegeben. Und in der Zwischenzeit hat der Regierungsrat des Kantons Nidwalden

am 16.8.05 die ICT an der Volksschule ab dem Schuljahr 2006/2007 als verbindlich erklärt.

Zentrales Anliegen: Weiterbildung der Lehrpersonen im ICT-Bereich

.....  
Nach wie vor werden die Unterrichtsqualität und der Lernerfolg hauptsächlich vom pädagogisch-didaktischen Geschick und von der fachlichen Kompetenz der Lehrperson bestimmt. Dies gilt auch beim Einsatz der ICT in der Schule. Die wichtigste Voraussetzung dafür sind gut ausgebildete Lehrpersonen, die nicht nur über fachlich-technisches Know-how, sondern auch über pädagogisch-didaktische Kompetenzen im Umgang mit den



neuen Medien verfügen. Erst dann kann garantiert werden, dass die teuren Investitionen der ICT-Infrastrukturen in den Schulen sinnvoll genutzt werden. Das Hauptgewicht der Weiterbildung der Lehrpersonen liegt im methodisch-didaktischen Teil, d.h. in der Anwendung während des täglichen Unterrichts.

Die LWB wird in den nächsten drei Jahren ICT-Kurse auf der Grundlage der Ergänzungen zu den Lehrplänen ICT an der Volksschule für alle Lehrpersonen anbieten. Kursinhalte sind der stufengemässe und sinnvolle Einsatz des Computers, des Internets, die Anwendungen von Standardprogrammen sowie geeigneter Lernsoftware.

#### Einführungsveranstaltungen vor Ort

Die Schulleitung organisiert innerhalb der nächsten drei Jahre eine Einführungsveranstaltung, in der die Lehrpersonen über die Erneuerungen im ICT-Bereich informiert werden. Diese Einführungsveranstaltung dauert in der Regel einen halben Tag und soll in enger Zusammenarbeit mit den lokalen ICT-Verantwortlichen der Schule (technische und pädagogisch-didaktisch ausgebildete Superuser) vorbereitet werden.

Die Superuser der Schulgemeinden und das ICT-Kaderteam (Lehrpersonen, welche die KAMEZ-Ausbildung absolviert haben) stellen die Ergänzungen zu den Lehrplänen vor und konkretisieren diese anhand exemplarischer Umsetzungsmöglichkeiten für die einzelnen Stufen. Im Rahmen der Veranstaltung sollen die

Lehrpersonen auch die Möglichkeit haben, Anregungen einfließen zu lassen und Wünsche für weitere Kurse im Bereich der Informatik anbringen zu können.

(Beckenried hat bereits ein Konzept für die Einführung ICT vorbereitet.)

#### Adressen der Lehrpersonen mit abgeschlossener KAMEZ-Ausbildung

- ▶ Blum Markus, Kilchliried 10, 6362 Stansstad
- ▶ Christen René, Mühlematthof 4, 6374 Buochs
- ▶ von Euw Marco, Obere Spichermatt 15, 6370 Stans
- ▶ Järmann Werner, Stansstaderstr. 26, 6370 Stans
- ▶ Max Kraut, Hofmatte 4, 6374 Buochs

*Ernst Mathis, Fachberater Informatik*

## Einführung des Lehrmittels Geometrie Band 3

Seit dem Schuljahr 2004/2005 wird in der Orientierungsschule der Kantone Obwalden und Nidwalden mit dem neuen sabe-Geometrie-Lehrmittel unterrichtet. Die Lehrpersonen wurden vom Autorenteam und einer Pilotgruppe ins neue Lehrmittel eingeführt. Und die Echos sind sehr positiv: "Die Schülerinnen und Schüler können die Themen weitgehend selbständig erarbeiten." "Das neue Buch ermöglicht ein Lernen mit Kopf, Herz und Hand". "Bei vielen Aufgaben werden die Jugendlichen angeleitet, individuell zu lernen und ihren eigenen Weg zu suchen." So tönt es von zahlreichen Lehrpersonen.

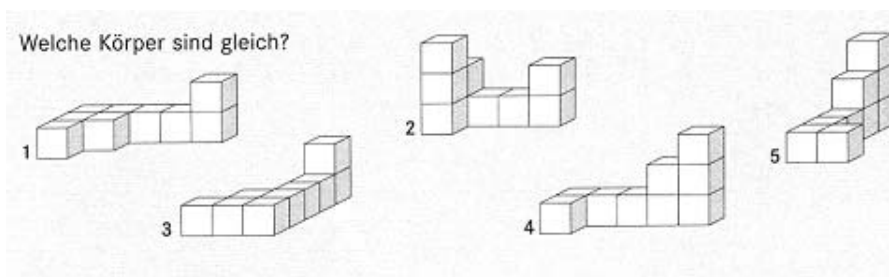
Und oft haben sich auch schon die Betroffenen geäußert: "Wann wechseln wir wieder von der Arithmetik/Algebra zur Geometrie?"

Im laufenden Schuljahr steht die Einführung in den Band 3 bevor. In gleicher Weise werden die Lehrpersonen vom Autorenteam und einer Begleitgruppe auf den Unterricht mit dem letzten Band vorbereitet. Gleichzeitig wird ein Kurs für die Einführung in den Band 2 wiederholt. Im Weiterbildungsprogramm NORI sind die Kurse ausgeschrieben.

Die Fachberatung hat auch differenzierte Stoffverteilungspläne für den ganzen Mathematik-Unterricht in der Orientierungsschule zusammengestellt und diese an den Einführungskursen abgegeben. Die Stoffverteilungspläne sind einfach, übersichtlich und in kurzer Form geschrieben. Sie bilden für die Lehrpersonen eine echte Orientierungshilfe.

*Ernst Mathis, Fachberater Mathematik*

### Aufgabe aus dem Geometrie-Lehrmittel Band 3 (sabe-Verlag)



Lösung Seite ...  
Die Körper 1, 4 und 5 sind gleich.

*Camp de classe - échange scolaire*

## **Sprache lernt man nicht - sie stellt sich ein**

Obwohl wir uns offen geben und durch die Medien anscheinend die ganze Welt präsentiert wird, waren viele von unseren Berufs-Kolleginnen und -Kollegen jenseits der Saane fremd - bis vor kurzem.

Während meiner neun Jahre Französischunterricht auf der Primarstufe habe ich sechs Schullager, 3 Austauschprojekte und weitere Begegnungstage mit welschen Partnerklassen organisiert.

Meine Schülerinnen und Schüler trafen sympathische Kolleginnen und Kollegen mit ähnlichen Interessen. Sie konnten mit ihnen scherzen, lachen, Streiche spielen, tanzen, singen, sich verlieben ... trotz anderer Sprache.

Wenn man sich mag, spielt das Französische sowieso nur noch eine untergeordnete Rolle. Von der ersten Minute unterhielten sich alle unbeschwert und dies stundenlang.

“Was, morgen können wir unsere Kolleginnen und Kollegen nicht treffen?” war eine häufige Frage.

Verständlich, dass auch die Kinder aus Neuchâtel noch weitere Zeit mit ihren neuen Freunden und Freundinnen verbringen wollten. “Les copines suisse-allemande me proposent de rester une

semaine, j’ai accepté.” Viele nutzten die Chance und verbrachten nach dem Lager in Neuchâtel zusätzlich eine Woche im Val de Ruz oder in Ennetmoos.

Geblieden sind Erinnerungen, Freude an der deutschen oder französischen Sprache, Verständnis von Eigenarten anderer Sprachgruppen: “L’allemand est une langue importante et elle est beaucoup parlée, donc utile.” Freundschaften über die Sprachgrenze hinweg sind entstanden, neue Beziehungen zwischen Familien. Sprache ist kein Schulfach, Sprache muss gelebt werden, Französisch ist es wert, erforscht, erlernt und gelebt zu werden.

Die Stiftung PRO PATRIA unterstützt weiterhin Austauschprojekte bis Ende Schuljahr 2007 [www.echanges.ch](http://www.echanges.ch) (siehe auch Schulblatt-Artikel auf S. 61).

Auskunft zur ideellen Unterstützung erteile ich gerne.

*Werner Järmann, Fachberater Französisch Primarschule*



## Naturlehre

Durch die Änderung der Wochenstunden in den letzten Jahren stehen im Kanton Nidwalden für Naturlehre im 7. - 9. Schuljahr nur 7 Lektionen - mit dem Wahlfach 9 Lektionen - zur Verfügung.

Eine Gewichtung der Grobziele drängt sich deshalb auf. Neu werden verbindliche und fakultative Grobziele unterschieden. Die Festlegung der verbindlichen Grobziele basiert primär auf dem fachimmanenten Aufbau und den mit dem Lehrplan gesammelten Erfahrungen der letzten Jahre. Erläuterungen und Hinweise zum Umgang mit dem Lehrplan liegen der Grobzielübersicht bei.

Nachdem die Orientierungsarbeit zum 7. Schuljahr bereits seit längerer Zeit im Einsatz steht, sollte die OA 8. Schuljahr bis Mitte Oktober 2006 druckfertig sein und sicher ab Schuljahr 2007/08 zum

Einsatz kommen! Sie umfasst zwei Hefte mit 12 Aufgaben zu den Themenkreisen "Antrieb und Bewegung", "Unsere Welt, ein vernetztes System", sowie die fachspezifischen Themen "Elektrizität" und "Verdauung". Dabei wurden die Lehrplananpassungen bereits mitberücksichtigt.

Bei den Lehrmitteln könnten die drei Bände "Urknall" vom Klett-Verlag eine interessante Alternative zu den verschiedenen bisherigen Naturlehrbüchern werden.

Der Naturlehre-Kurstag in der letzten Sommerferienwoche zum Themenkreis "Kräfte" wird 2007 voraussichtlich wieder in Hergiswil stattfinden.

*Philipp Gisler, Fachberater Naturlehre*

## Orientierungsarbeiten helfen beurteilen und fördern

Aktuell sind 30 Broschüren mit Orientierungsarbeiten in 9 Fachbereichen erschienen. 24 weitere Broschüren werden in den nächsten zwei Jahren erscheinen.

Seit 2002 produziert die Bildungsplanung Zentralschweiz Orientierungsarbeiten für alle Fächer (Ausnahme Englisch und Französisch). Sie stehen vom 2. bis 9. Schuljahr zur Verfügung.

Orientierungsarbeiten eignen sich zur Qualitätssicherung im Unterricht sowie zur Sicherung der Qualität ganzer Schulen. Mit den Orientierungsarbeiten kann im Unterricht der individuelle Lernstand der einzelnen Schülerin, des einzelnen Schülers überprüft werden. Die lernzielorientierten Ergebnisse sind eine Grundlage für die Diagnose. Daraus können



Fördermassnahmen abgeleitet werden. Orientierungsarbeiten unterstützen die Lehrpersonen in der Beurteilungspraxis. Orientierungsarbeiten sind keine standardisierten Leistungsmessungen. Sie dienen daher nicht dem Klassenvergleich, sondern der Feststellung des individuellen Lernstandes.


Der Einsatz der Orientierungsarbeiten teilt sich auf, einerseits dienen die Arbeiten der permanenten Qualitätssicherung, andererseits sind sie im Rahmen des Übertrittsverfahrens von der Primar- in die Sekundarstufe I obligatorisch an-

zuwenden. Der Einsatz der Orientierungsarbeiten wird von den Schulleitungen kontrolliert.

*Vreni Völkle, Vorsteherin Amt für Volksschulen und Sport*

Eine detaillierte Übersicht über die vorhandenen und geplanten Arbeiten finden Sie unter [www.nw.ch](http://www.nw.ch) (Suche: Orientierungsarbeit)






**Neu erschienen!**  
**Übungshäfte Deutsch und Mathematik**  
 Eine vielfältige Aufgabensammlung zum Schulstoff der obligatorischen 9 Schuljahre.

**Ideal für Selbststudium und Repetition** (Sekundarstufe I+II)  
 Zusätzliche Übungen **ergänzen** und **vertiefen** die bereits in 5. Auflage erschienenen Lernhäfte Deutsch und Mathematik.

- Übungshäfte Deutsch/ Mathematik (155 S./126 S.) à Fr. 26.–  
 Lösungen dazu je Fr. 26.–
- Lernhäfte Deutsch/ Mathematik (64 S./ 68 S.) à Fr. 21.–,  
 Lösungen dazu je Fr. 17.–  
 Rabatt ab 10 Stück

Auskunft/Bestellung: Schulprojekt, Stiftung Contact Netz Bern, Mühlenplatz 15, 3006 Bern.  
 Fon: 031/31 2 09 48; Fax: 031 3 11 70 69; [schulprojekt.bern@contactmail.ch](mailto:schulprojekt.bern@contactmail.ch),  
[www.contactnetz.ch](http://www.contactnetz.ch)



I M P R E S S U M

Schulblatt Nidwalden  
Offizielles Mitteilungsblatt  
Bildungsdirektion Nidwalden

Das Schulblatt Nidwalden erscheint vier Mal pro Jahr: Mitte der Monate  
Februar, Mai, September und November. Redaktionsschluss 30. Januar,  
30. April, 30. August, 30. Oktober

Redaktion

Andreas Gwerder, Direktionssekretär  
Bildungsdirektion Nidwalden, Marktgasse 3, 6371 Stans  
Telefon 041 - 618 74 13, Telefax 041 - 618 73 45  
e-mail bildungsdirektion@nw.ch

Grafisches Konzept

Jimmy Schmid, Schmid Apple Design, Wesemlinrain 16, Postfach,  
6000 Luzern 6

Druck Rohner Druck AG, 6374 Buochs

Inserate Bildungsdirektion Nidwalden, Marktgasse 3, 6371 Stans,  
Tel. 041 - 618 74 13, Fax 041 - 618 73 45,  
e-mail: marianne.achermann@nw.ch. Preise und Publikationsdaten  
finden Sie auf dem Internet unter [www.nw.ch/bildung](http://www.nw.ch/bildung) - Schulblatt

Auflage 1'400 Exemplare